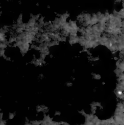
SOLI DEO GLO-
RIA.

Theil einer

Predigten

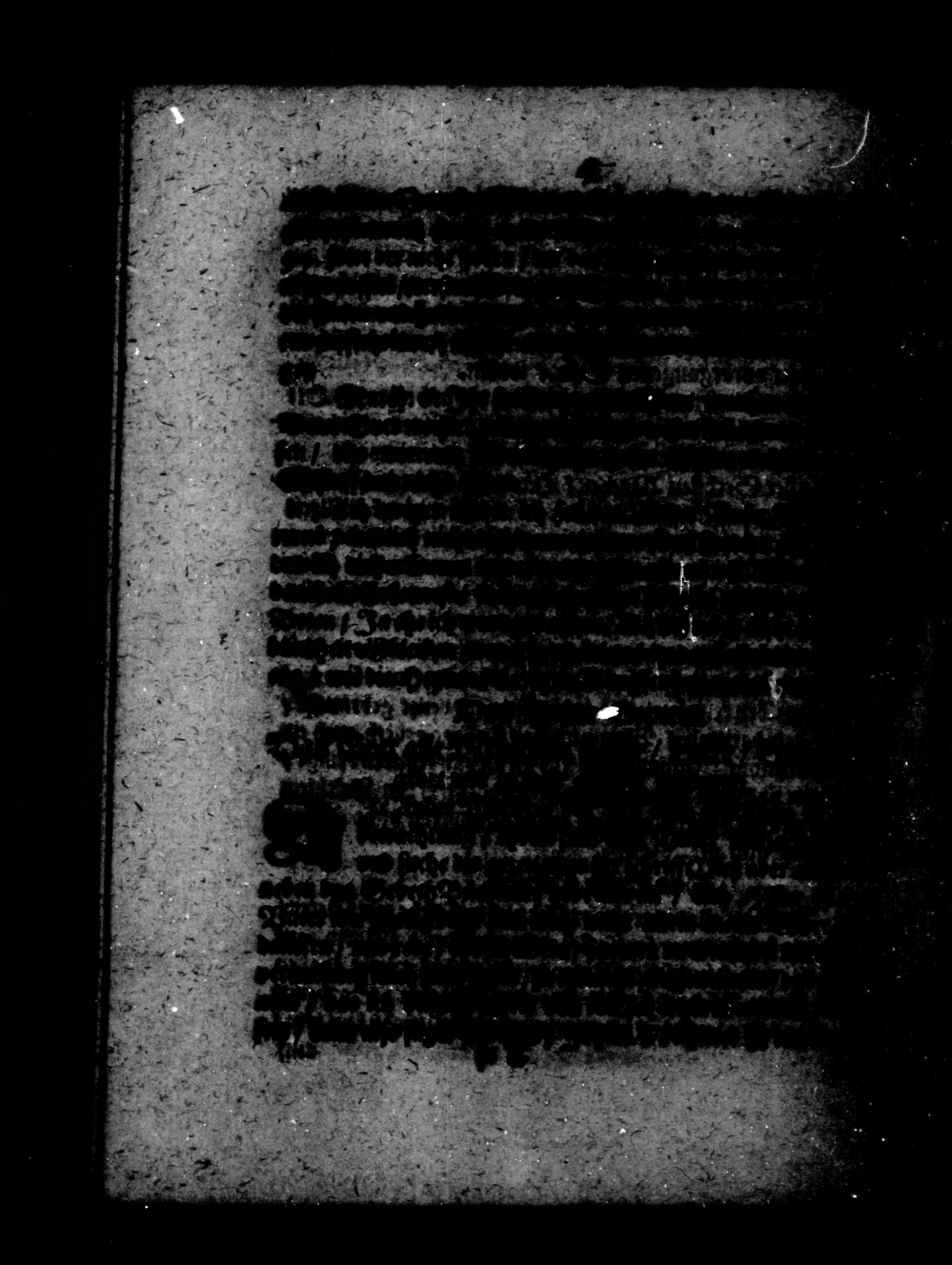
M. VALENTINVM WEI-

Pfarherrn zu



1618.

SOLI DEO GLO



Dar-

[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

Das Sechste Capitel.

Das man Gott nicht versuchen soll.

Matthæi 4. Lucæ 4.

Abraham / da jhn Gott versuchte / ward er nicht gefragt / ob er auch Gott wäre / oder nicht / sondern / ob er auch Abraham wäre / das ist / ob er auch gläubig wäre / ob er auch Gott vertrauete / ob er auch Gott gehorsam wäre / ob er auch Gott fürchtete / ob er auch Gott liebete / ob er auch Gott ehrete / ob er auch Gott anbetete / ob er auch Gott lobete / ob er auch Gott dankete / ob er auch Gott anrufete / ob er auch Gott bäte / ob er auch Gott glaubete

Ende.

[illegible]er anfahenden Alt-
[illegible]nem Zihel zum Thron durch die Leyter Jacob.

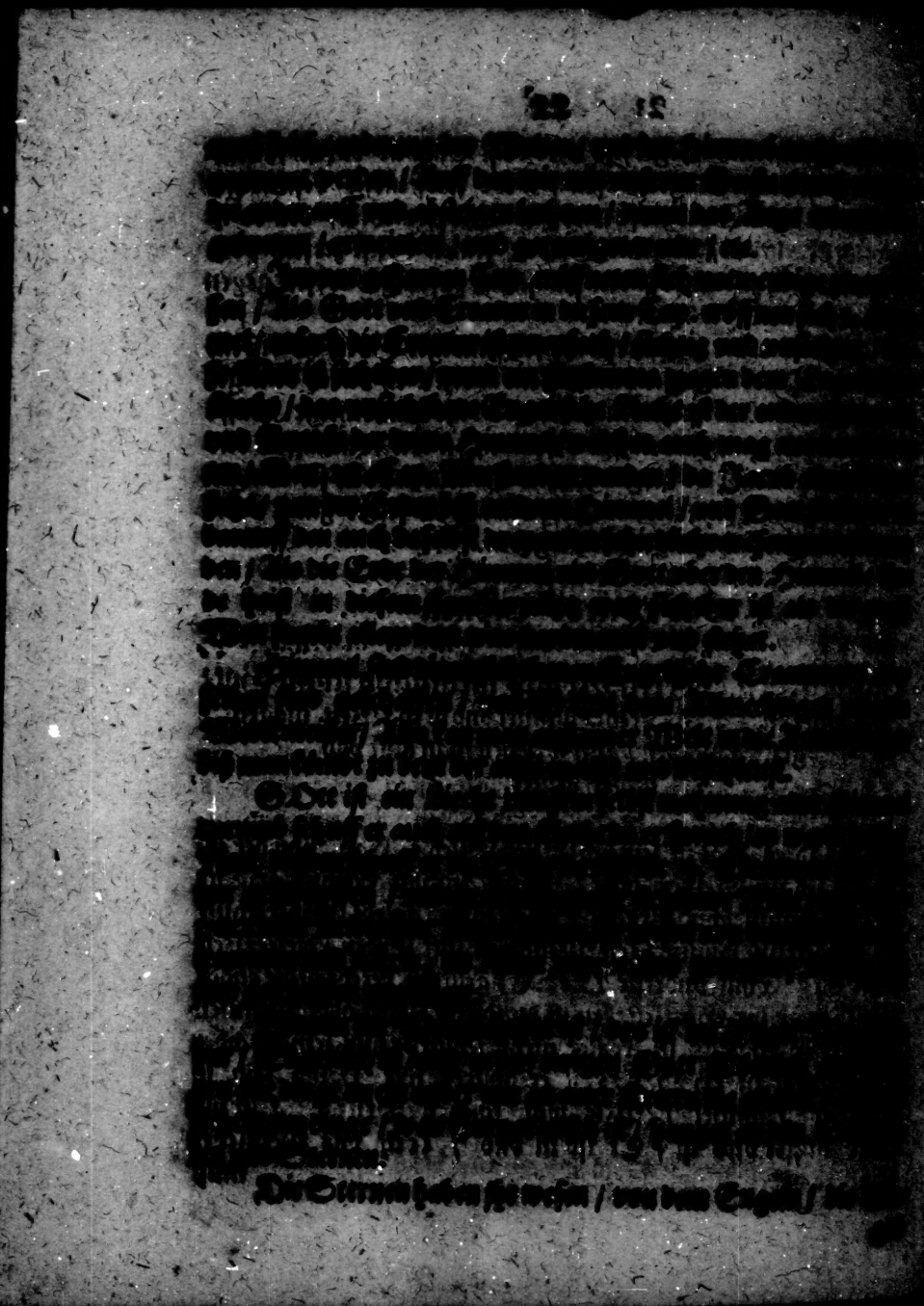
Das Erste Capitel.

[illegible] Mensch drey dinge in seinem Leben wol [illegible] / Zu Gott an sich selbst und durch [illegible] Nothwendigen erkentnuß möge gebracht werden.

[illegible] ein jeder Mensch in seinem Le[illegible] / sehen und erken[illegible] / und Gott / den wer sich [illegible] erkennet / von Innen und [illegible] / wir muss erkennen den ewigen [illegible] / von welchem er ist herkommen / [illegible] / und erkent [illegible] / nach seinem [illegible] / der kennet auch die Engel und [illegible] auch die Astra und Gestirn / wer [illegible] / vnnd alle [illegible] / und also den Menschen / den [illegible] geschaffen / das ist aus [illegible] zum Menschen wor[illegible] / führet jhn in die erkentnuß [illegible] / und [illegible] die vrsach des falls [illegible] / auch die widerbringung [illegible] / vnd den Vrsprung der Schöpf[illegible] / im Alten vnnd Newen Testament / man

kan prüfen alle Ketzer und Irrthum in der Welt / und
Niemanden verführet werden / darumb du Menschen
selber [illegible]

Das Ander Capitel.



die Erde / vnd das Meer / die mit einander machen / eine Kugel / vnd liegen in der Mitte des Himmels / Dasher im Epicklar / die Erde vnd das Meer / ist der Cen-
ter oder mitten in der Welt / Gleich dem Himmel / gleich dem Epicklar in der Scheute / vergleicht / also die
Welt dem Ey / vor auß Gottes wunder werck / Vnder vns
Ost / Abendwerts auch hoch vber vns / sind die Gott
wesen / dann jenseit Ost / sind die aber gegen jenen mit
rumb die Erde nicht hinab falle / vnnd die gantze Welt
gleich zusamme falle / so habe jhr etliche Zonen gemachet in
Welt / vnterscheidlich / wie wir dann hören.
Gott / für auß. [illegible]
hafft seinen anfang / hat sie nun auch [illegible]
sie zuvor nichts / also wenn [illegible] nichts / den
auch geschaffen / die [illegible]
[illegible] vnd da der [illegible] / sonder auch den Ort eben / dann
es were keine Leibliche Substantz / darumb stehet sie nit
auff der Hessen oder für sich selber / vnd das ich setzen möge /
Gott ist an keinem Ort. [illegible]
seinem Ort / vnd wer sie [illegible] / auch [illegible]
sie gleich ein Leibliche Substantz / [illegible]
[illegible] / folgt / folgt der
auß

XII. Capitel. Spitzig.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Menschen suche / weil der Mensch
[illegible] das Innere / Mund oder
[illegible] / oder die Kinder
[illegible] / sie aber an
[illegible] GOTT
[illegible] / sie selber alles ge-
[illegible] / sehr
[illegible] / gar unachtsamer

[illegible] schöne das geschöpffte
[illegible] / dann sie auch wol irren kön-
[illegible] / so sie mit sei-
[illegible] / werden sie
[illegible] / wie man
[illegible] / den haben sie
[illegible] / die Creatur hoch achten /
[illegible] den HERRN derselben

[illegible] deine Wercke / du bist noch viel
[illegible] / du bist noch viel mächtiger
[illegible] / du bist noch viel schöner / du bist
[illegible] / und vnsich-
[illegible] / durch deine Wercke wer
[illegible] vnschuld.

[illegible] in der vergänglichen Creatur /
[illegible] / du in das ewige Le-

Capitel,

[illegible] / ohne gut / viel / in ihme
[illegible] / deines beharrlig / vnnd des-
sen die Creaturen benöthigt / etc.

Gleich wie man sonst in gemein diese [illegible] Natur / das ist das geschaffene erkennet / [illegible] ursacher / das ist den Herren / Allmechtig [illegible] Wercken / und kan man auch auß dem Buch der heil. [illegible] durch solche Nahmen oder Namen [illegible] Herren / vrsach man [illegible] kompt vr dem der da ist ohne [illegible] Schrifft findet man vielerley [illegible] Leben / Geist / Warheit / Weisheit / Barmhertzigkeit / Gerechtigkeit.

Das Erste Werck das Gott machet ist das Liecht / das ist das Liecht / Johan. am 1. Und schaffet nicht das [illegible] auch wohnet in einem Liecht / [illegible] wird darumb ein Liecht genant.

1. Erstlich das er ist / und selber nicht / nicht sein / Gott selbst endige wesen / dann ist nichts so offenbar als [illegible] Gott allein offenbar ist / und am tage und heller [illegible]

2. Zum Andern heist auch Gott ein Liecht / das [illegible] seinen / auß dem verborgenen hat hervorgeschaffen / [illegible] er auch am Tag seines / und nicht Gott ein Liecht nennet.

3. Zum Dritten heisset Gott ein Liecht / [illegible] in allen Creaturen / lebet / wircket und gehet / [illegible] an / und steiget hinauff mit seinem inwendigen Wesen / [illegible] als die unvollkommenden / alle geschaffenen / [illegible] biß zu dem Menschen / der ein [illegible] / solle der da [illegible] ewige Liecht / in seinem eigenen Liechte / und seinem [illegible] alle zeit / Orte und Stunden ansehen / lege alle sein [illegible] ge / zu hinauff steigen und sprich / O Gott du bist ein Liecht / nicht ein Liecht einer Creatur / denn du bist kein Geschaffen Ding / du bist auch nicht ein Liecht / wie Sonne oder Feuer / denn du bedarff keine sichtbares Ding / dergleichen vermag ist

[illegible] / Daß du seist ein Geistliches Leben[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

Das Neunde Capitel.

Das Gott sey ein lebendiger Gott / etc.

Ester / [illegible]

Solger Gott ist Krafft und Leben seiner Gläu-
bigen / nicht Leben / Todt ist in der Sünde / [illegible]
Todt / wie er [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible]
den Todt [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible]
Leben / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible]
[

Reich

Und weiter alles was da ist in den Elementen und Elementischen / das ist in den Engelischen / und was Engelisch ist / das ist in Gott Göttlich / alles geschaffen in Gott Göttlich / aus Gott kommen sie in die Astra / aus den Astris in dem Himmel / aus dem Astris kommen sie in die Elementa / aus den Elementis in die Creaturen / Thier / Vögel / Bäume / Kräuter / Früchte / Metall / Steine / Wasser / Erden / Menschen / Teufel / Engel / Himmel / geben ihre Früchte / als Donner / Reif / Hagel / Schnee und Winde.

Diese Himmlische Gestirne / Gott Sternen / sind Gemüthe / das ist / Gott der Vater / Sohn / und H. Geist / oder Astris der Himmel / die Astra sind nicht die Engel / sondern Gott und Gottes Gaben und Früchte / die Elementa sind weder Gott noch Engel / sondern Gottes Werck / Gott aber ist von keinem Element / Gott der Vater ist ohne Ursprung / Gott der Sohn ist vom Vater geboren / Gott der H. Geist ist vom Vater und Sohn ausgegangen / Gott ist ein Geist / Gott ist ein Licht / Gott ist ein Feuer / Gott ist ein Wasser / Gott ist ein Wort / Gott ist ein Athem / Gott ist ein Leben / Gott ist ein Liecht / Gott ist ein Wesen / Gott ist ein Ding / Gott ist ein Nichts / Gott ist ein Alles / Gott ist ein Anfang / Gott ist ein Ende / Gott ist ein Mittel / Gott ist ein Ausgang / Gott ist ein Eingang / Gott ist ein Ort / Gott ist ein Raum / Gott ist ein Zeit / Gott ist ein Ewigkeit / Gott ist ein Tod / Gott ist ein Leben / Gott ist ein Himmel / Gott ist ein Hölle / Gott ist ein Teufel / Gott ist ein Engel / Gott ist ein Mensch / Gott ist ein Thier / Gott ist ein Kraut / Gott ist ein Stein / Gott ist ein Element / Gott ist ein Creatur / Gott ist ein Ding / das kein Ding ist / Gott ist ein Unding / Gott ist ein Wunder / Gott ist ein Wunder aller Wunder / Gott ist ein Abgrund / Gott ist ein Ungrund / Gott ist ein Centrum / Gott ist ein Umkreis / Gott ist ein Ewiges Nichts / Gott ist ein Ewiges Alles

Astra complicitè

Das sechste Buch.

Zum Andern / das die Creatur wisse vnd zeuge dem Menschen Meister das die zeit führet zur Ewigkeit / das die Wirchung gehe zur Ruhe / den auß Vnvollkommenen solle etwas gemacht werden zu dem vollkommenen.

Zum Dritten / das G. Gott ein ewiges Geistliches Liecht sey / ewig in jm selbst wohnende / vnbeschlossen vnd vnbegreiflich vnd vnaußforschlich allen Creaturen.

Zum Vierdten / das Gott ein Gemüth / Liebe vnd Leben sey / Gott selber sey / vnd nicht ausserhalb / sondern ausser vnd in allen Dingen / denn wir von Gott sagen / das jhr selbst / entweder von oder für jhr / absolute oder Respective in vergleichung gegen der Creatur / in derselbigen.

Zum Fünfften / das jhm Wirckende Thätige Krafft / Weisheit / die sechsame / die Ander vnd mittelste Wesen ist / welche dem Wesen nach den Creaturen / vnd doch nicht die vngeschaffene Gottheit.

Zum Sechsten / Das Gott in seinem besondern Rathe / Begriffen auch die Engel / vnd das diese Zeitliche Welt / neue Himmel / vnd Erden / vnd das alles / vnd auch die Menschen solle / auch die Erde sambt dem Meer / nicht weit außschweifen.

Zum 7. Das nach dem Jüngsten Tage werden auffhören Zeit / Orth / vnd Leibliche dinge / vnd widerumb sein ewiges wie es zuvor war / den diese Welt stehet nicht.

Zum 8. Das Himmel / Hel / Engel / vnd Teufel / vnd alle / von dem ewigen Gott beschlossen bleiben / vnd nicht sich ausserhalb thun mögen.

Zum 9. Das wir in diesen / dieweil die Welt stehet / Gott nicht dürffen suchen / zu gewissen stunden / oder gewissen Orten / denn dem Ewigen seind alle Orte vnd Stunden gleich / an alle Orter ein ort.

Zum 10. Das Christi Reich stehet im Geist / vnd ist innerlich / zum ewigen in einem jedern vnd nicht gebunden an Leiblichen dingen / Ceremonien / Personen.

Num. 11. Das aus dem verstockten Geistlichen alle dinge
[illegible] Leibliche.

Num. 12. Das ein jeder das Reich Christi suchen müsse in ihm
[illegible] Sohn von Innen und nicht ausser ihm hie oder
[illegible] es sey nun funnd in der Welt / oder nach auffhebung derselben
[illegible] da kein Ort wird gezeuget werden.

Num. 13. Das die Hölle kan verdammen und die Himmel
[illegible] / es seyen schon sie / die solcher gleichen [illegible]
[illegible] / [illegible] / gezeuget / erwecket / bestetiget / und wer sie jeder überzeuget der es lernet /
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

Der anfahende dritte Theil

Schlüssel Textes

Das erste Capitel

Dürstigen Mund haben / der Wind muß in jhm sein / wil jemand in diesen Garten gehen / der muß selber den Schlüssel

Das Ander Capitel.

Welcher den Schlüssel Davids gemachet und welcher gantz ist.

Dadurch wirstu erkennen / das in den heilige Trinitet nach
gantzer weyse Ewigkeit / darnach geschöpfflicher weise / auch Ar-
tzlich / du wirst sehen / die vrsach der Schöpffung Himmels
und der Erden / was Gottes gesetz / Predigampt / vnd herren / auf-
legung im Buchstaben.

Die vrsach vnd Weise des falls der Engel vnd Menschen / vnd
vnterscheid des Schöpffers vnd Creatur / vnd jhrer Eigenschafft /
der vnderscheid Adæ vnd Christi sambtlicher beyder Art / vnd ei-
genschafft.

Den vnterscheid des Geists vnd Buchstabens den vnter-
richt des Innern lebendigen Worts / vnd des Eusserlichen gehörs
des Worts / den vnterscheid des Glaubens vnd der Sacramente
beyder Art / vnd nutzbarkeit. Den vnterscheid des Alten Newen
Testaments sambt beyder art / wirckung vnd vermögen. Jtem
wirstu daraus sehen / vnd erkennen die widerbringung durch
Christum aus dem Himmlischen ewigen Fleische / denn das Alte
Fleisch / als Adam / nutz verstanden / klopt nicht in Him-
mel / vnd vnden / gehöret so gar verstand der schrifft erfordert
wird / So mag aber dieser Schlüssel / durch diese nachfolgende
Figur / gebessert vnd gebrauchet werden.

Jn diesem Schlüssel Dauid aus vergleichung Gottes /
wie er Natur sich selbst erfunde / eröffnet vnd gemacht wurde / das
auch ein Menschen wirdhaftig erfunden werde / Das Gott
allein gebühret zu wissen / vnd gebrauchet dieser Schlüssel Da-
uid.

Jn dem kreis der Creatur dieses Schlüssels nicht bey gebrau-
chet / Gott ist eine / ewige vnd gute sey vnd nicht gespalten /
auch böse.

Die Creatur ist nicht ewig sey gut oder böse / oder gespalten / vnd
gutes vnd böses in jhr habe.

Den Creatur durch die listige Schlange ins Himmel vnd auff
Erden / vnd folgens in die Hölle.

Das

[illegible]

Das die Seele recht wandern wollen ohn alle verhinderung des Orts.

[illegible]

Ach ewiges unbegreiffliches gut / du unsichtbares unbegreiffliches wesen / der du durch dein herrliches geschöpff unsere nerligkeiten / deine allmacht / ist herrlich und schön / als groß / und gewaltig ist deine [illegible] / und deine Kraffte / so mangelt auch der Tode [illegible]

Das dritte Capitel.

Das der Schlüssel David, außbetrachtung der [illegible]

Es ist in den Menschen (qui finde extra [illegible]
[illegible]
der auff einen jeden auff seiner Thür verschlossen wird / [illegible]

Sie würde jhm empfangen wie eine Mutter / also auch eröffnet sich der Schlüssel David auß dem rechte der Natur / giebt sich dieser Schlüssel David selbst zuerkennen in einem jedern / das ein jeder muß darzu sagen / denn wer wil GOtt verleugnen / wer wil sich selbst leugnen / vnnd erzeuget sich selbst einem jglichen Natürlicher weise / der da nur für sich nimbt zu betrachten / GOtt vnd seine Creatur.

Was ist sichtbarer denn die Sonne am Himmel / was ist bekentlichers den die Welt / also mag man auch nicht leugnen den ewigen Gott / das geschöpff vnd dem Schöpffer / das werck vnd den Werckmeister / allein man nehm nur für sich dieselbigen zubedencken / so viel dem liecht der Natur müglich ist / so wird man auß der Natur funden die Regel oder Schlüssel David / nicht das es der Natur müglich sey Göttliche dinge zu fassen / sondern das man auß der Natur erhaben werde in den verstand der ewigen dinge / als ist das nicht Natürlicher weise zu sehen / vnnd zu gleuben von Gott / das er sey ewig vnd habe keinen vber jhn / er besitzt alles in jhm selbst / vnnd bedarff nicht von aussen was er hat vnd ist / das ist er selbst wesendlich / er wohnet in jhm selber / begeret an nichts / ist keines dinges bedürfftig / winckt nichts / verrichtet nichts / machet nichts / sondern kostet in jhm selber / vnnd ist die ewige Ruhe / Dieweil er nun ist das höchste volkommene gut Niemand gebietende. Er ist sein selbst Herr / Er ist frey vber sich / neben / neben sich / vnter sich / Er hat keinen mangel vnd bedarff nichts.

Derhalben auß lauter freyer liebe trug er wolgefallen / jm ein Bildnuß vnd Gleichnus zu machen vnd zu schaffen die vnd jhn were / vnd seiner ewigen güte geniese darumb er sich Natürlich neiget zu sich selbst / liebet sich selber vnnd fand sich auch selber / Das verstehe in seiner offenbahrung / auß seinem ewigen Wort / vnd sihet in seiner vnaußsprechlichen Gottheit allen Creaturen vnbegreifflich / der er auß jhm das Wort geboren /

das ist die Weißheit / GOtt welcher für allen andern Creaturen war. Diese vernünfftige Creatur und Bildnuß Gottes / wiewol sie die art und eigenschafft hat / das sie nicht sey vom jhm selber / auch nicht von jhr selbst rigen / auch nicht dürfftlaß wie Gott / auch nicht frey wie GOtt / sondern bedarff Gottes / siehe das geschriebene Gesetz / sie hanget an Gott / vnnd wird vns Gott beschlossen sie hat nichts von jhr selber wie Gott / wie wol nun sage ich / die vernünfftige Creatur die art vnd eigenschafft mit sich bringet von Natur / das sie nicht von jhr selber ist / das sie nichts eigenes habe / Das sie nicht jhr selbst eigen ist / sie hat alle ding empfangen / darumb ist sie so lieblich vnd lustig / das sie begehret nachzufolgen jhrem Schöpffer / vnnd neiget sich auch derwegen zu jhr selbst / vnd hat lust an jhr selber. Aber in diesem suchen vnd lieben seiner selbst findet sie zwey ding in jhr Nembich das Gott von Gott / das böse von jhr selber / daraus wird gemacht ein solche Regel:

Ein jedes wesen lencket sich Natürlicher Weise zu jhm selber / es liebet sich selber / es hat lust vnnd frewet sich an jhr selber / suchet vnd findet sich selber.

Ist es Gott so thut er solches ohne Sünde vnnd beschwerung / ist es aber Creatur so kanns nicht sein ohne Tort vnd Versündigung.

Ach ewiger selbständiger vnwandelbarer GOtt / du bist die ewige ruhe in dir selbst / aus freyer lust vnd liebe / aus überfliessender güte / hast du dich durch dein Weißheit zu dir selber geführet / vnd dich geliebet / dich in dir selber belustiget / dich selber gesucht vnnd gefunden / darum du nicht das selber / sondern alle Creaturen hast gebildet / geruhet vnd gefrommet / aus dieser deiner offenbarung deiner selbst / mache ich meinen Schlüssel / da durch aufgethan werde meinem Verstand zu deiner Göttlichen Weißheit / Ach lieber Vater / Du

dieſe ſondern du ſelbſt der Schlüſſel David in mir werdeſt vnnd bleibeſt / So werde ich nicht betrogen / auch andere nicht verfüh-ret.

Das 4. Capitel.

Das dieſer Schlüſſel David an Gott wahr erfunden werde.

DIeweil dieſe Regel / welchen ich einen Schlüſſel David nenne / Soll ein Inſtrument ſeyn dadurch der verſiegelte Brun / Der verſchloſſene Garten Göttlicher Heimligkeit ſoll eröffnet werden / ſo iſt es billich das er für allen dingen Probirt / vnnd beſtettiget werde in ſeinem grunde / wie warhafftig vnd gewiß er ſey / Erſtlich an Gott ſelber / darnach an ſeiner Creatur / als ein Jedes weſen / fellet Natürlicher weiſe zu jhm ſelber / liebet ſich ſelber / hat luſt vnnd frewde an jhm ſelber / ſuchet vnd findet ſich ſelber / GOtt iſt ein wares weſen / Niemand iſt vber jhn / Er iſt der höchſte / er iſt der Erſte / keiner iſt für jhm / er iſt ewig ohne anfang / keiner iſt vnter oder neben jhm / außer ſeiner ſchaffung / Er iſt allein in jhm ſelbſt wohnende / lebende / ſchwebende / das er aber nicht alleine bleibt an Ende / ſondern jemands wehre / der ſeiner ruhe / vnd vberfliſſender liebe theilhafftig würde / ſo hat ſich niemand in dieſer Ruhe bewegt / vnnd ſich zu jhm ſelber gekehret / angeſehen / vnd auß jhm gebohren / das Ewige Wort / das er ſelber war in ewigkeit vnnd das geborne Wort geliebet / vnd frewd vnd luſt daran gehabet / das iſt / durch ſeine Weißheit oder Wort hat er es geſchaffen / beydes Engel vnd Menſchen zu ſeinem Bildnuß / darumb iſt es Natürlich zu ſehen zu erkennen / vnd zu glauben / das Gott durch ſeine Weißheit / ſich zu jm ſelber gekehret / denn er iſt ſelber das Wort / vnd die Weißheit / das Gott ſich ſelber liebet das iſt ſeinen Sohn / denn er iſt ſelber der Sohn / das Gott luſt vnd frewde hat an jhm ſelber / denn er iſt ſelber

das höchste lieblichste wesen / das Gott sich selber suche vnd finde vnd seinen Sohn / vnd sehe sich selber durch diese Regel mag Natürlich bewiesen werden die heilige Dreyfaltigkeit / nach gemeinem gebrauch / das Gott von jhm selber gebehre den Sohn vnnd die liebe / zwischen den beyden ist der heilige Geist als das Band / welches nicht anders ist / als GOtt selber / aber hernachmals sol die heilige Triniter erwiesen vnd erkleret werden / in einem hohen sinne vnd verstand nach Apostlischer weißheit.

Ach Gott du ewige ruhe vnd vnwandelbare Krafft du wesenloses gut / das du dich durch deine verjagung vnnd offenbarung im Sohn bewegest / so wunderstu dich zu der selber / suchest vnd findest dich selber / das ist alle dinge / damit wird genugsamb bestetiget die warheit vnd der grund dieser Regel das sie war sey / welche warheit auch die Creatur leider wolte Probirt vnd versuchet / vnd viel leuthe in den Todt vnd ewige Finsternuß / vnd ich habe es leider offtmals an mir selber erfahren / vnnd bin in Hertzleid vnd trübsal gefallen / aber du halffest mir bald wider heraus / durch Christum deinen Sohn / das ich widerumb mit frewde werde getröstet dz ich in Christo bleibe / ich bitte dich du wollest mir helffen / so werde ich von der listigen Schlangen nicht verführet noch betrogen.

Das 5. Capitel.

Das dieser Schlüssel David an Engel vnd Menschen war erfunden werde.

DJe Art vnd eigenschafft eines jeden wesen / (Nemblich zu jhm selbst lencken / sich selber lieben / suchen vnnd finden / vnd dahin begehren / davon es kommen ist) wird genandt der Schlüssel David derumb so er gebraucht vnnd gebraucht wird von Gott selber in der Creatur / so er öffnet er alle dinge im Himmel vnd auff Erden / so er auch von der Creatur gebraucht wird / vnd ins Werck gesetzet / so lernet er den Menschen Essen

vnnd

vom Apffel / darinnen gutes vnd böses stehet / das ist durch vrsach dieses Schlüssels lehret die Creatur erkennen / was gut vnnd böse sey / darinnen die Sünde vnd der fall stehet / durch die listige vnd verbiegende Schlange auff sich selbst. Nun dieser Schlüssel ist warhafftig erfunden an Gott / wir wollen auch ferner erfahren an vnderweglicher warheit an Engel vnd Menschen.

Zum Ersten / das der Engel im Himmel war zu GOttes Bildnuß erschaffen / begabet mit freyen willen also das er bleiben möchte in seinem Himmel in seinem Vrsprung / nemblich in der Art vnd Eigenschafft der Bildnuß ohne Zwang / aber durch die widerbeugende / krümmende Schlange / ließ er sich verführen / da ist er begegnet Natürlicher weise wider dahin von dannen er kommen war / seine meinung vnd fürhaben / worzu Gott zukommen / Ihm gleich zu sein / von Gott war er geschaffen / da wolte er wider-ihn seines gefallens / aber er thut einen fehlgriff / kam nicht zu Gott / sondern zu jhm selber / vnnd fand sich selber / den dieweil er dahin begerte / davon er kommen war / vnnd die Art vnd eigenschafft seiner Bildnuß nicht wolte bewahren / so viel Ersten dahin darvon erkommen / als auß dem nichts war er kommen / vnd auß dem er was / das ist / auß dem Wort Gottes was er geschaffen / zu etwas / also fand er in jhm gutes vnd böses / das war sein fallen / das Wort die Sünde / vnnd der vngehorsamb / das war die vbertrettung des Gesetzes vnd willen GOttes / das war die verlierung seines Ersten vrsprunges / Nemblich das er nicht betrachte die Art vnd eigenschafft seiner Bildnuß / welche art vnd eigenschafft ist das selig machende wesen Gottes also / nichts von jhm selber sein / nichts eigenes haben / alle dinge entpfangen von einem andern / nichts sein eigen Bildnuß tragen / sondern das von dem sie herkömbt vnd nicht jhr selbst eigen sein / auch nicht für sich selbs bestehen können / bedürfftig das er es erhalten werde.

Also geschach auch dem Adam im Paradiß / dann das er nit

Siemittegesatzte Wort / vnnd nun die Wahl hatte in der Ewigkeit zu Leben / oder darauß zu weichen / Neiget er sich Natürlicher Weise zu jhm selber / vnd liebte sich selber vnd wunderte sich seiner selbst mit behäglichem Lüchte vnd fand sich selber / vnd wunderte sich seiner selbst / er begerte wieder dahin davon er kommen war / Nun war er aus nichts / vnd aus dem Fiat oder Wort Gottes / darumb fand er in jhm eigen nichts / zuvor war er nichts vnd das gut von GOtt / darzu etwas worden war / Also lehret jhn die krümme / wieder biegende listige Schlange gutes vnd wissen das sein befehlich / das war die Sünde / Apffelbiß / vngehorsam / vnd verkehrung seines Ersten Vrsprungs oder Glaubens / also ist bewesen / durch die erfahrung / wie war diese Regel sey / nicht allein an GOTT / sondern auch an Engeln vnd Menschen.

Ach lieber Gott vnd Vater wir werden alle durch das eingeschriebene gesetze / oder durch die Bildnuß in vns vberzeuget / das wir bleiben sollen in der mitten / vnd nicht verlassen ort vnd eigenschaffe der Bildnusse / doch dieweil es lieblich vnd süß ist sein selbst eigen sein / sich selbst suchen / lieben vnd finden / so lest sich die natur bereden / von der listigen Schlangen / die da wohnet bey diesem Baum das sie auch wolle vnd solle sein wie der / vnnd also er führet sie in jhr selber das gute vnd böse / vnnd macht / wer diese Regel nur hielte selbst Tode vnnd Verdammnis / auch wie sie jhn einen der sein gröster Feind / selber bewahre mich vor dieser listigen Schlange / so bin ich wolsicher mich selbst bewähret vnnd bewehret.

Das 5. Capitel.

Das GOTT allein gebühre zu ehren vnd zu gebrauchen diesen Schlüssel.

Der

Der Schlüssel ist nicht darumb gegeben / das die Creaturen denselben vben vnd brauchen sollen für sich selbst / den Gott allein will sein vnd bleiben David in allen / Sondern das man dadurch zeige vnd weise die listige Schlange / die den Engel vnd Menschen verführet. Das man gleich mit Augen sehe was der fall in die Sünde sey / was Sünde vngehorsamb vnd Apffelbiß sey / vnd was da sey der Glaube / gehorsamb / die New-Geburth oder wiederbringung durch Christum vnd andere dinge mehr.

Er ist aber allein Gott zu gehörig vnd keine Creatur auß jhr selber / darumb das es Gott keine Sünde ist / so er sich selber liebet / suchet / findet / dann billig kan er sich neigen zu jhm selbem / er hat keinen vber jhn zu deme er sich lencken möchte / auch so er sich billig lieben / dan er ist das Höchste gut / wehre aber jemand besser vnnd höher als er / er liesse von sich / vnnd liebete jn.

Es ist auch billig vnd Recht / das er lust vnnd frewde an jhm selber hat / er ist das Schönste wesen vnnd besitzet in jhm alle dinge selber.

Er darff sich auch selber suchen vnd finden / es ist jhm ohne alle schew / er ist jhme ohne alle Sünde / Er findet doch selber alle dinge / er hanget nit keinem vns ist keines bedörfftig. Gott hat kein gesetz noch Gebot / er ist frey Niemands kan jhm gebieten / Er ist vasselbstendig wesen selbst / er ist nicht geworffen auß dem nichts zu etwas / Das er ist jhme billig gutes vnnd böses / wer die Creatur nach wendig gutes vnd böses in jhr erregt / Er mag wol wiederumb dahin bringen / darauß es kommen ist / Dann ist er aber von keinem kommen / er ist auch nicht / auß welchen kommen oder werden / Er ist ewig volk jhm selber / vnnd jm selber genüchte es begeren / vnd lencken / dann es jst nit wesentlicher frey sich suchen zu lieben / finden / das alles ist vns Creaturen nutz / nöchtig / er darff keiner bewegung seiner halben.

GOTT ist kein Bildnuß / so hat er auch kein gesetz / das jhn zwinge / Er ist kein gemachte wesen / Er ist keines bedürfftig / darumb magstu den Schlüssel David wol brauchen / vnd vben / vnd für sich selber (wie es jhm von nöthen were) vnd in der Creatur / es ist jhme keine Sünde / kein schade noch verderbnus.

Ich du warres wesen / du bist keinem verpflichtet zugehorsamen / du darffst auch keinen lieben / als dich selbs / du darffst auch nirgends frewde vnd wonne suchen als in der selber / du darffst es auch dich alleine suchen vnd finden / denn du bist alle dinge / vnd bleibest dem selbstegen / an nichts hangende / Ich bin aber dein Bildnus / vnd hange an dir darumb bin ich dir verpflichtet / zu gehorsamb zu sein vnd des Schlüssels nicht zu gebrauchen / das ich nicht in Sünde falle / Schaffe HErr / das ich von mir selber nicht verliere / Arm vnd nichts werde / so bleibestu in mir als ein ewigen Rauchthumb ohn ende.

Das 7. Capitel.

Warum die Natur dieses Schlüssels nicht solle gebrauchen.

DA sich GOtt gleich selber suchet / heimsuget suchet vnd findet / So ists jhm doch kein schade noch Sünde / Ja es ist sein ewiger wunsch gegen Creaturen zur ewigen Rache vnd seligkeit / die Gott selbst denn Schlüssel in jhnen sein lassen / Aber die verpflichtete Creatur findet in jhr selber geschrieben den schädlichen gehorsam / oder gesetz / das ist / die Nothwendigkeit der vmbwendung der Art vnd eigenschafft einer Bildnus / das sie nur selbs gegen sein / das sie nicht solle jhr Frewde vnd lust an jhr selber haben / sondern an dem / des Bildnus sie ist / vnd zeuget / das sie nicht soll selber lieben / sondern das / der jhn gelichet hat / das sie sich nicht soll selber suchen / denn sie ist gantz sprödigkeit vnd gemächt / darumb hat sie 2. dinge an jhr das gute vnd das böse.

Doch

Doch hat sich Lucifer vnd Adam lassen von der listigen Schlangen verführen / Nun warumb ist der Natur oder Creatur verbotten zu gebrauchen / vnd zu vben diesen Schlüssel / warlich es giebt sich selber / darumb das sie ein gebot hat / du solt nicht Essen vom Baum des erkentnuß gutes vnd böses / den sie ist ein Bildnuß / vnd ein jedes Bildnus hat dieses gesetz oder Gebot in jhr / das sie bewahren soll die Art vnd eigenschafft einer Bildnuß / Nemblich das sie nichts an jhr selber hange / Sondern an dem des Bildnuß sie treget / das sie auch nicht jhr selbst eigen sey / Sondern das sie bleibe / von dem sie ist / so bald nun aber die Creatur dieses Schlüssels gebrauchet oder zu jns Werck setzet / so Isset sie von dem verbotteten Baum mitten im Garten / welches Essen nichts Anders ist / als mit lust vnd lieb besitzen das empfangene gut / vnd gewar werden des bösen / vnd alle gewürtzte gemachte wesen haben zwey ding in jhnen / das gute von dem Wort GOttes / das böse aus dem nichts.

So nun die Creatur wider dahin leucket vnd begehret daher sie ist / so setzet sie zu jhr selber / vnd dieweil sie sich selber suchet / vnd weder / findet für gutes vnnd böses an jhr / wird gleich in jhr selbst gelassen vnd eigen / vnd ist bey jhr selber nicht genung.

Derhalben zuvermeiden den Todt / Infernum / vnd Verdamnuß / so ist die Creatur verpflichtet die art vnnd eigenschafft einer Bildnuß zu verwahren / vnd in dem Ersten Vrsprung oder Glauben bleiben / das sie nicht zu jhr selber kome / sich nicht selber an jhr selbst / Eigenheit / Eigenwillen / sünde / denn sie hat doch nichts von jhr selber / alle dinge sind Gottes / alles hat sie von jhm empfangen.

Ach ewiger GOtt vnd Vater / du hast mir der Schöpfung zur gebrauchung [illegible] jedes Gebot vnnd gesetz / das ich nicht [illegible] / beruhigen / suchen / finden / auff das ich möge bleiben [illegible] Art vnd Eigenschafft eines Bildnus / das ich mich nimmermehr solle vnterwinden / auff das du selbst alle dinge

in mir sterbest / auch wirckest du ein gehorsamen Hertz in mir / so wurstu diese Eigenschafft des Todes in mir / So bistu von der listigen Schlange unverführet worden / Wandelst in Christo die Mittelstraß zum ewigen Leben / Amen.

Das 8. Capitel.

Das Gott alleine eines und gut sey und nicht zwey gespalten / noch böse / und das die Creatur notwendig sey gespalten / das ist / in ihr habe das gut und böse / etc.

DJe Creatur hat ein gesetz in ihr / aber ein gebott / Von Gott Empfangen / du solt nicht Essen von dem Baum des erkentnis gutes und böses / derselbige ist an nöthig zu erforschen / was Gut und böse sey oder heisse / woher das böse komme / So doch der gute Gott alle dinge gut geschaffen / woher der Todt komme / so doch der Lebendige Gott alle dinge lebendig geschaffen / woher die verdamnus komme / So doch Gott die höchste seligkeit / die Creatur zur Seligkeit schaffen / woher die Helle komme / so doch zuvor Himmel Gott geschaffen / ehe dinge alle zuerschaffen / setze ich gegen einander.

Gott und Creatur /
Wahrheit und Bildnus /
Ungeschaffenheit und geschaffenheit
Eines und zwey.

Es sind nicht mehr den zwey wesen / Als das ungeschaffene wahre selbständige wesen / von ihm selber / und durch sich selber und zu ihm selber.

Darnach das gemachte geschaffene wesen / Das da nicht von ihm selber ist / noch durch sich selber / noch für sich selber / Sondern von einem andern stehende und bey sich bestehende / als ein Bild oder schatten dem ewigen wesen vorgemachten wesentlich zu gesichtlichen das / aber kein gewesentlichen Consistentz und ge-

stalt

Trinitet / wie Cap. 2. der mus bekennen das Gottes Wahre we-
sen / eines ohn alle spaltung und mannigfaltigkeit / daß
nicht eins aus zweyen getheilet werden / in der Rechen Kunst /
Gott ist so wenig kan man auch die Ewigkeit Gottes theilen / den es
ist nur ein ewiges / nicht zwey / nicht drey / und sein wesen bleibet
ewig / einfeltig / also ist und bleibet Gott ein ewiges / und unge-
spaltenes wesen / ohne alle vornemung / vermischung / und spal-
tung / das ist / Gott ist also einfeltig / das er nur bleibet ohne Zwey /
den er ist eins vngemacht / ohn anfang und Ende / ist er nun eins /
so ist er auch ein wesen / und kan nicht nichts sein / wie die Crea-
tur nichts war / das Bildnus kan nicht Bildnus oder schatten
sein / da keine ist / das ewige einige Wort wesen / den das
Bildnus were sein / was ist / das ist auch wesen / was wesen ist
das ist auch Gott / was gut ist das ist auch seligkeit vnnd war / Nu
Gott ist eins / nicht zwey / er ist wesen ohne schatten oder Bilde /
Er ist gut / ohne böse und ohne nichts / Er ist warheit ohne lü-
gen. Aber die Creatur ob sie wol von guten Gott erschaffen vnnd ge-
schaffen ist / als gut vnnd nicht böse / doch hat sie in jhr das böse /
vnd gute zu gleich / notwendig den sie ist muß nichts zu etwas ge-
schaffen / vnd wir zwey theilbar sind / vnnd haben nicht das we-
sen von jhm selbst / sondern von dem einen haben sie jren Ur-
sprung / Also auch die Creatur ist nicht eins absolute sondern
theilbar vnd gespalten in das böse vnd gute / vnd mag sich des er-
wehren / sie muß haben in jhr zwey dinge / den sie ist ein Bildnuß
oder schatten / ein thun oder schein / vnnd ist schatten oder Bild-
nuß für sich selbst nichts vnd aber zu fallender weise / etwas / das
sie Empfangen hat / von dem guten Gott / Das ist gut vnd we-
sen / vnd eins vnd warhen / derhalben wir Gott ist ohne 2. vnd gut
ist ohne böse / vnd wesen bleibt ohne Bildnuß vnnd warheit ohne
lügen / also ist auch Creatur ein gezeugnis / vnd zwey gut vnd bö-
se / wesen oder Bildnuß oder schatten / warheit vnnd Lügen / Er-
was vnd nichts vnd mag sich nimmermehr erwehren.

Einig ist die Creatur darumb das sie gemacht ist / vnd nicht mehr / nichts mehr zumal / 2. Ist sie darumb / das sie nicht ander / was zu gleich ist / den das sie nichts gewesen / kan sie nicht kennen. Darumb ist sie vngespalten / als sie gut / rein / gerecht / liecht / zu allen guten weiß / denn sie hat alles entpfangen / böse aber ist sie proprie per se et gentlich für sich selbst / nichts nichts / welches von GOtt nicht kan gesagt werden / Denn was Gott gedacht / den Gott ist Notwendig eins vnd gut vnd wesen / vnd kan nichts nichts sein den wesen hat oder ist / das ist in Gott kein zufall oder Accidens wie in der Creatur.

Darauß siehet man / welches der Baum sey mitten im Paradeiß / Nemblich die vernünfftige Creatur ist der Baum der erkentnuß gutes vnd böses / zwischen zeit vnd ewigkeit / wie die Teutsche Theologia sagt:

Bleibet er nun ohn alles annehmen / in der mitte zu stehen / wendet er sie wider zur lincken noch zur rechten / so ist er der Baum des Lebens / auß Gott geseet vnd gepflantzet / vnd bleibet gut vnd wesen / vnd warhafftig / wo er sich aber lencket zu seim selber / vnd sich annasse das guten das Gott eigen ist / so muß er erfahren / mit was süß / liebe / das gut vnd böses in jhm verborgen / davon er nicht soll Essen.

Durch den biß im Apffel wird Adam in jhr selber getheilet vnd gespaltten / da hub sich der streit vnd kampff zwischen Geist vnd fleisch / da ward offenbar / das Gott einig vnd vngespalten war / ohn alles böses / aber die Creatur wird gesplatet / in das gut vnd böse / welches in jhr war verborgen.

Ach du einiges ewiges vngespaltenes wahres selbständiges wesen / du bist allein eins ohne. vnd kanst nicht getheilet werden / du bist wesen ohn Bild / vnd vngestalt wo sein / weder auch nimmer mehr kein Bildnuß / du bist gut ohn alles böses / den du bist einig vnd vngeschaffen / Aber die Creatur ist / 2. Vnd hat in jhr das gute vnd böse / das ist das wesen / vnd das nicht ist / sie ist weder

vnd

[illegible] / denn sie ist schatten vnnd hat für sich selber [illegible] / [illegible] / [illegible] /

Gott ist / er beschawet jhm selber / ich sehe das ich ein Bildnuß
des bin das Allerschönigen / und sol Gott gleich sein / aber
wie Gott / Nun ist Gott sein selbst HErr und eigen / frey on
gebot / ohne gesetz er liebet und hasset sich selber / Wolan ich
mich auch an die selb er kehren / mich selber lieben / an mir
frewde und lust haben / mich selbst suchen / dann so ich also
bin ich wie Gott und bin Gott gleich / Also bin ich auch frey on
gesetz wie Gott / und bin auch selig wie Gott / Siehe das ist
listige schnippische Schlangen / das Liecht der Natur / ein Ende
hat betrogen und gefelet / und nichts Anders dann da er
selbst lieb gewan / wie könte er Gott lieben / da er lust und
an jhm selber hat / wie könte er an Gott frewd und lust haben /

Dann sie suchen / wie könte er Gott suchen / wie wol
meynt er wolte Gott finden / er greiffen und begreiffen / Aber er
Gott zu jhm selber auff sein weiß / den er fand das Gute /
gute war in jhm / und das böse / welches jhm eigen war
war nichts / also erkennte er Gutes und böses / er wird
eigen / so er doch solte Gottes Eigen sein / und bleiben.

Eben also ward der Mensch auch verführet auff Erden
im Paradeiß von der Schlangen / das ist von jhm selber durch
das Liecht der Natur / den er sprach in jhm selber / Siehe ich
bin Gottes Bildnuß und gleichnuß / ich sol jm gleich wie er ist /
Nun ist Gott frey ohne gesetz / er ist sein selbst eigen / es ist nichts
lieblichers noch lustigers den sein selbst eigen und Herr sein / wo
solte nun der Baum mitten im Paradeiß verboten sein / Jedoch
mehr / wer davon Isset wird gantz wie GOtt / darumb sol er
jhm selber / hasse lust und frewde an jhm selber / suchte und fand
sich

sich selber. Was fand er in jhm selber / das ist / zwey lüge Menschen das gute vnd GOtt / darvon wandt er ein hoffertiges Thier / Nehme jhn gleich jhm Gott sey vnmöglich war das ein Figuren oder Bildnuß gleich wie das wesen / sondern es ist / Zu diesem Dienstell wandt er jhnen nun selber seiner Thorheit / Hat jhm selber ein Bildt / Bild / Jn Jammer / Todt vnd alle gnad außer Halß geladen? vnd er für sein eigen nichts.

Also wandt nicht der Engelsun Himmel allein / Sondern auch [illegible] von der Schlangen verführet / das sie [illegible] von der Vnter ist der Aller bitter, Das ist dein [illegible] / zu dem gifftalleren / vom dem Guten zum bösen / von der [illegible] zu der Lügen vom Leben zum Todt / von der Seligkeit [illegible] / von Gott zur Creatur / das ist zu jhnen sel- [illegible] / wer gesündet / alß dieser / Der Sa- [illegible] / [illegible] / [illegible] /

Das 10. Capitel.

Das der Mensch Jonas / auß seiner zuruhe selber in die unruhe hat geworffen.

Jn Ehrgeitz / Mutwillen / Ungedult / jhm selbst zu die Rach / vnd felschlich gute verwarnung / verzeihung / vnd hoffnung / sein selbst kommt.

Wie wir die gemeine Lehre / als wir etwas zu thun gestraffen / gutes mit gutem zu vergelten / vnd vns vor vnd nach / vor vnd nach / vor vnd nach /

2.

Also in jegentheil so der Mensch durch Christum nun auffstehet von Sünden / fellet er von sich zu Gott / auß der vnruhe / zur Ruhe mit anfahung eines Newes Leibes / auß Christo / vnd mit abthuung des Alten Leibes auß Adam.

Die wider geburt der Rechtfertigung durch Christum wirdt notwendig / die verleugnung vnd hassung seiner selbst / vnnd bekleidet die Nackete Seele mit Christi Fleisch vnnd Blut / ohn welche sie in das Reich Gottes nicht kommen mag.

Den wie durch denn fall in die Sünde der Mensch sein selbst eigen wart / vnd sich selbst vbete / sucht / fandt / etc.

Also in der Aufferstehung durch Christum / wider GOttes eigen in Christo / vnnd hasset sich selber / verleuret / verleuget sich selbst / wird jhm selber gram vnd feind / vnd fürchtet sich vor keinem mehr / als für sich selber.

Also kommet aus vns.

Vnd ist vnsere Eigene schuld / etc.

Vnd wie der Mensch durch denn fall Adam war etwas worden / vnd nach seinen gedancken / wolt er groß sein. Also in der Wiedergeburt durch Christum / ward an jhm selber klein vnd nichts vnd arm im Geist / Achtet sie vnwirdig aller gaben Gottes.

Vnd wie er am verbottenen Baum einen Leib auß der Erden gessessen / Also das er muß Erde werden / vnnd sterben / den das Irrdische wird von Würmern gefressen / kömbt nicht gen Himmel.

Also die wider Geburt in Christo durch den Tode im Glauben / bekombt er einen Newen Himlischen Leib / darinnen Fried vnd Frewde / Ruhe vnd ewige seligkeit gefunden wird.

Daraus genungsamb offenbar ist / das ein jeder in Adam bleibende durch sein eigene Liebe vnd belüstigung in jhm selber die vnruhe / Quall / Marter vnd verdammus wircke / ohne GOt-

tes schuld/dargegen auch das ein jeder in Christo bleibende durch sein selbst verleugnung / verlierung / verlassung zur Ruhe vnnd Seeligkeit komme / nicht durch eigene Krafft / sondern durch die gnedige vorlauffende Barmhertzigkeit Gottes.

Ach HErr Jesu Christe du bist das liecht vom Vater du kehrest mich im Himmel / nemblich / das ich mich selber solhassen / verleugnen vnnd verliehren / Ich sol mit dir Sterben / an mir nichts vnd klein werden / ach es ist mir vnmüglich / Wircke du es lieber HErr / nimb mich mir vnd gib mich gantz eigen dir / Amen.

Das II. Capitel.

Das die Sünde geschehe im willen vnd Geiste / ohn alle verenderung des Orts.

WAs ist die Sünde oder der fall in die Sünde? Antwort: Es ist ein vergeblicher Conat da sich die Creatur vnderstehet etwas zu sein/vnd felt doch zu jhrem eigen nichts/ daraus sie zum theil gemacht / vnnd zum theil / welches sie von Gott entpfangen hat / das ist / sie fellet zu jhr selber.

Sünde ist eine Abwechselung

Von dem wahren wesen zum schatten/von Liecht zum Finsternus / von Leben zum Tode / von Gott zum Teuffel vom Himmel zur Hellen/von der Warheit zur lügen/vom Schöpffer zur Creatur / vnd in Summa / von guten zum bösen.

Das Gott ist ein wahres wesen / Ja ein wesen aller wesen / die Creatur ist eingemacht / Bild oder schatten / wer nun von Gott zu jhm selber fellet / der fellet ja von dem wesen / zum schatten / oder nichts / Gott ist das gute vnd kein böses / vnd GOtt ist der Himmel Vnd die warheit / vnd Liecht in allen vnd durch alle vnd mit allen / das aber Gott nicht in allen zu gleich bleibet / das

Leben

Lebendige liecht / die Warheit / sind die abgekarten Menschen daran schüldig / vnd nicht der vnparteysche Gott.

Die Sünde ist ein fehlgrieff des Wesens / sie ist die Vbertretung des Gesetzes vnd willen Gottes.

Die Sünde ist nicht eine bewarung der Art vnd eigenschafft der Bildnuß / den ein Bildnus nicht von jhr selber zu nicht jhr selber eiget / sie hat jhr nichts selber geben / kan für sich selber nicht bestehen / soll sich nicht selber lieben / suchen / finden / oder für etwas achten.

Wer nun die Art vnnd eigenschafft nicht betrachtet / Sondern will das wesen selber sein / der vbertrifft das seligmachende Wort Gottes vnd Jsset von dem verbotten Baum / den Todt / das ist erfellet in die Sünde.

Dieser Sündhafftige fall nimbt seinem Vhrsprung in willen vnd Geiste / wird auch mit dem willen vnnd auß dem willen vollbracht / Ob nun gleich (wie etliche meinen /) das ein sichtbarer Baum gewesen sey / von aussen davon Adam den Todt gessen / vnd die Sünde von aussen hinein gestiegen / durch das lustige anschawung des Baums / so müssen sie doch zu geben / vnnd bekennen / das solche lust vnd begierde entsprungen sey auß dem hertzen im Geiste / vnd entspringet auch in allem Menschen / der Sünde auß dem willen / darumb wir keines eussern Baums bedürffen / den Apffel davon zu brechen / die Sünde zuvolbringen / der Baum ist in vns / Ja wir seinst selber / vnnd kommen alle Sünden auß vns / wehre kein wille / es wehre keine Sünde geschehen. Alle Sünde muß auß verwilligung / auß lust vnnd liebe geschehen / wehre kein begehren noch wollen / so könte man nicht Sündigen / Daraus siehet man / weil die Sünde im Geiß geschicht / das sie nicht Jnge oder treibe Leiblicher Weise von einem Ort zum Andern / der Geist vnnd wille mag nicht eingeschlossen sein an Leibliche Oerter.

Als Lucifer mit den seinen fiele auß dem Himmel in die Finsternus wirdt es nicht nach dem ort gerechnet / sondern nach dem Stande der Seligkeit. Es möchte Jemand sagen / doch Jmmahlb dem Jrmamentort vnd stette / das ist / Darinne Lucifer gebunden ist? Antwort: Der fall Lucifers geschach vor der Schöpffung dieser Welt am Ersten Tage / da wahren Engel vnd Teuffel beysammen / Aber die Wasser waren ungetheilet.

Am Andern Tage durch das Firmament zwischen den Wässern ward Lucifer eingeschlossen vnnd bleib da / Eben da er zuvor war / den da jtzt die sichtbare Welt ist / da war Lucifers Himmel oder Paradeiß / vnd ward jhm gewandelt in diese Jrrdische Welt / welches er nicht gemeinet hette / das ein solch Himlisch Liecht / jhm solte zu einem solchem Finstern Nebel werden / also muste er geschlossen sein in die 4. Elementa.

Ob nun gleich Lucifer fiele auß dem Himmel in die Finsternus / so ward er doch nicht gejaget von einem Ort ins ander / den er bleib da er vor war / aber mit verkehrung des Liechts in die Finsternus.

Ein grössere Helle möcht nicht sein / den das ein Geist muste gebunden sein an einigen Ort / vnd wohnen in den Wassern unter dem Firmament.

Jst nun dieses ein Finsternus / die doch liecht Jst von der klaren Sonnen / wie leicht müssen die Wasser vber die Finsternus sein / da die Heiligen Engel wohnen.

Also Sündiget Adam vnd ward außgetrieben auß dem Paradeiß / die Sünde war Geistlich / das die außjagunge auch müste Geistlich sein / vnnd verstanden werden / Also das jhm das Himlische Finsternus war in jhm selber / durch sein abkehren vnnd also muste auch jhm diese Welt zum Jammerthal verwandelt werden / Jn dieser Welt ward er im Paradeiß für dem fall / vnd nach der fall bleib er in der Welt.

So

Es wird die auß Jagung Adæ nicht nachdem Ort zuverstehen ist / viel weniger die Auß Jagung Luciferi / allein das bey dem das Paradeiß ist in reine Elemente verwandelt worden / vnnd das Adam auch gar Todtlich sey worden an seinem Leibe / welcher des halben auch müsse verwesen vnd zu Pulver werden / vnd durch einen Himmlischen Leib angezogen werden.

Ach du Allgegutter ger Gott du bleibest Immer das vnwandelbahre Liecht / die vnparteyische Sonne gegen alle ohn ansehen / du giebst einem jeden seine freye Wahl zu bleiben oder zufallen / vnd zwingest keinen weder zum Himmel noch zur Hellen verstehe von dir abwender / bist selbst auß dem Liecht in daß Finsternuß / derwind verblendet / gebe ihm auch selber die schuld / wer sich aber zu dir kehret durch deine vorkauffene gnade / der wird Erleuchtet / du wirst an dir selber weder Liechter noch Finster / durch vnser zu oder abkehren / vnd bleibest allein Jrgenwertig / Bösen vnd guten vnd beschleust Himmel vnd Helle / Engel vnnd Teuffel / ich falle oder stehe auff / so wirstu nichts anderst vnd bist mir nähe alle zeit / Es sey Tag oder Nacht vnd bleibest gerecht in allen deinen Wercken für solche erkentnuß danck ich dir Gott / Jn alle ewigkeit / Amen.

Das 12. Capitel.

Das der fall in die Sünde Süsse lustig vnd leicht sey in Adam die wider bringung aber seiner bitter vnd schwer / ja allen Creaturen vnmüglich.

DJe Sünde ist ein Geistlich Werck / kombt auß dem willen oder Hertzen / den nichts ist Sünd / es sey den mit verwilligung der last geschehen / darumb ist alle lust verbotten / wir sollen den willen frey lassen / in seinem freyen Adel / vnd an seiner Edlen freyheit / ohn alles annehmen / vnnd Gott vns lassen wollen / so bleiben wir ohne Sünde in der vnschuld / so

bald wird aber vns dessen anmassen / so Essen wir von dem verbottenen Baum / wir fallen in die Sünde.

Ich halte es nicht mit denen / die da meinen die Sünde komme von ausſen hinein / Die da auch wollen die wider Geburt von aussen / wollen hinein wirken oder tragen / böses vnnd gutes ist in vns / vnd quillet beydes von Innen / Ich halte es viel mehr mit Cheisto / Der da saget / Matth. am 15. Cap. Nichts verunreiniget den Menschen als böse lust / Hurerey / Ehebruch / Mord / Diebstal / Geitz / Schalckheit / Lust / Vnzucht / Hoffart / etc.

Nun ob schon die Sünde im willen vnd Geist vollbracht wird vnd ein vnnützer Canotus ist / dennoch hat sie schaden bracht dem Leibe vnd der Seelen / also das die Seele ist beraubet des Heiligen Geistes / Gottes / der seligkeit auch ihres Leibes auff der Erden / das derselbe durch die Sünde Sterben vnnd verderben / verwesen muß / vnd kan Blut vnd Fleisch auß Adam nicht in Himmel kommen / Die Seele muß einen neuen Himlischen Geist haben / auß Christi Fleisch vnd Blut / vnd nicht Sterben noch verwesen; Welcher Leib auch kommen muß auß dem Geist Christi von Innen den incarnatio oder die Fleisch werdung des Newen Leibes muß auß dem Geist gehen / Es ist aber ein Leibliches lustiges / süsses ding vmb die Sünde.

Erstlich darumb das Sündigen auß der Lust vnd willen den Vrsprung nimbt / vnnd auch durch den willen geschicht / nun ist der wille frey vnd vngezwungen / vnnd kan sich Beigen oder lencken nach seinem gefallen.

Darnach ist das Sündigen auch darumb Lieblich / sanffte vnd leicht vnd wegen des Natürlichen anmuts / Das die Creatur auß Natürlicher wiederbringung auß sich selber Lieb haben / sich belüstigen vnd suchen / gefallen / etc.

Die Sünde stehet in Natürlichen wirckungen / welches der Natur lustig ist.

Dar-

Dargegen.

Die widerbringung iſt ſaur vnnd ſchwer in Chriſto in allen Menſchen vnmüglich / Erſtlich darümb / das der wille durch die Sünde nicht mehr frey iſt / wie zuuor / ſondern gefangen vnd angemaſſet von der Creatur / wie kan ein gebunden Mann ſich ſelbſt auffbinden vnd loß machen.

Darnach iſt auch die erſtattung des falls / oder die widerbringung / Bitter / Schwer / vnnd Sawer / Darümb das ſich die Natur ſchemet zu Sterben / ſich zuverlieren / das die Widerbringung oder der Glauben an Chriſtum erfordert / Notwendig der Abtötung des Fleiſches des ewigen wolluſts / den Haß ſeiner ſelbſtheit / vnnd ſolches iſt ſawr / Bitter / vnnd Schwer / allen Menſchen / von Natur / Ja es iſt allen Menſchen vnmüglich das fallen / in die Sünde ſtehet in vnſerm willen / aber das wider auffſtehen / vnd Newgebohren werden / ſtehet nicht in vnſerm Krefften / willen noch Wercken / Sondern in dem willen Gottes / ſol aber Gott wollen vnd Wircken ſo muß der Menſch ohn willen vnd Wircken in Sabbat gefunden werden / Es muß geſtorben ſein. Non eſt currentis Nec volentis Sed ſolius dei miſerentis. Es ſtehet nicht in vnſern willen oder lauffen / ſondern nur an der Erbarmung Gottes. Gott Erbarmet ſich ſelber / vnd vber alle ohn vnderlaß / wil jemand ſolcher Erbarmung Theilhafftig werden / Das iſt nicht mit oder Im Sabbath / den der Menſch vernimbt / ſondern in einer ſolchen ſtille die Gott ſelber wircket / da gehört nu fleiſſiges leſſen vnd Bitten groſſe vbung dazu vnd ein langes warten darzu.

Die Mauß hat einen ſanfften eingang in die Maußfallen / aber einen verbottenen ſchweren außgang / Ja einen vnmüglichen / den das Blech iſt vber jhr zu gefallen / vnnd kan nicht ſelbſt wider herauß / man muß ſie wieder herauß nehmen / Alſo iſt vnſer Sünde in Adam ein leichter ſchanffter eingang von jhm

ſelber

ſelber von eigener liebe / Als von den einwohnenden Teuffeln und kan nicht von jhr ſelber auffſtehen noch helffen / weder mit willen noch Wercken / der wille iſt gefangen / die Werck ſind böſe / es muß Chriſtus allein helffen / vnnd mit Chriſto muß er Sterben / den willen auffopffern / vnd auch an jhm ſelber zu nichte werden / in ſolcher gelaſſenheit / kömbt er in die gnade Gottes / vnd machet dieſen Todten Lebendig / durch eigen Wercke / Krafft vermögen kan niemand hin auffſteigen / man muß ſich haſſen / verleugnen ſich ſelbſt / vnd ſolches Sterben iſt auch nicht in vnſer vermögen / ſonſt ſtürbe es in vnſerm willen / vnd nicht in der Barmhertzigkeit Gottes / welches eine Gottesleſterung wehre / wenn die Gottloſen ſich ſelbſt könten erlöſen / würden ſie Gottes wenig achten vnd nicht mit furcht vnnd zittern jhres theils warnehmen / das vns ſich ſelbſt haſſen / verlieren / vnnd Sterben / iſt nicht vnſer Werck Gott muß es auch ſelber wircken das wir geſchickt werden zur Newen geburt / Alſo bleibet die Rechtfertigung aber in der Hand Gottes vnd nicht in der gewalt der Creatur / wie denn die Seele / (welcher der Nechſte Adam iſt) Durch den fall in die Sünde verlichret zwey dinge / als den Heiligen Geiſt / das liecht vnd ewiges Leben / vnd den Leib auß der Erden / der nimmermehr kan in den Himmel kommen / alſo durch den Glauben oder in der Geburt empfehet ſie zwey dinge / Nemblich den heiligen Geiſt von Gott vnd dem Newen Himliſchen Leib aus Chriſto / der Alte Adam ſtreittet wider Gott / durch die Sünde / das wie die Seele vngehorſam war Gott / Alſo ward der Leib vngehorſam der Seelen / Aber nach der widergeburt / ſtreittet die Seele nicht mehr wider den Heiligen Geiſt wie zuvor / Ob gleich der Alte Adam vnd Newe mit einander kempffen biß in die gruben.

Als HERR Jeſu Chriſte / wie leichtlich iſt es vns in die Sünde fallen / den es geſchichet durch vnſerm willen / vnnd durch vnſere Wercke / dargegen vnmüglich iſts / vns wider Auffzuſtehen

den vnd gebahren werden / den vnser wille ist gefangen / vnnd alle vnser vermögen ist Krafftloß / die aber ist es leicht vns zu Tödten vnd widerumb Lebendig zumachen / in die Helle zu führen / vnd wider heraus / Ach schaff in mir ein gehorsamb Hertz / das ich dir still halte / auff das du mit deinem willen vnd Wercken / In mir raum vnd Stadt bekommest / so kan ich in deiner Krefft einen Newen Leib bekommen / wider auffstehen / vnd des Reichs Gottes gewiß bleiben.

Das 13. Capitel.

Das die vbung an dem Schlüssel David vielfeltigen vnd grossen nutzen bringe.

VOr dem fall in die Sünde / da der Mensch noch war in der vnschuld / wuste er nichts von Künsten / Sprachen / vnd Handwercken / er bedürffte jhrer nicht. Er Lebet Englisch aber durch den biß in den Apffel / da er gutes vnd böses erkandte / fing er an zu lernen / vnd alle seine nachkommen / alle Irrdische dinge / das ist wie er für die hand nahme vnnd brauchte den Schlüssel David.

Da lernet er wissen vnd erkennen gutes vnd böses darumb eröffnete der Schlüssel David alle Irrdische vnd Himlische weißheit alle Natürliche vnd ewige erkentnus bringet er den Menschen / Sonderlich das er von Gott selber in dem Menschen gebet vnd gebraucht wird / do er ohn alle Sünde vnnd verdamnus für sich gehet / den Gott kan nicht Sündigen / das ist / wie auch jtzt seine Newe geborne Kinder nicht Sündigen können / Aber so die Creatur für sich selber diesen Schlüssel vbet / so lernet sie erkennen gutes vnnd böses vnnd das ist die Sünde / doch so wir in der Gottes / vnd durch wahre anruffung jhn gebrauchen mögen wir dadurch kommen zuviel geheimnüssen.

Den erlehret.

Erstlichen Gott sehen in seiner drey faltigkeit so viel Menschlichen Augen müglich gemeiner weisse.

Zum Andern / thut er auch den Verstand auff die dreyfaltigkeit zuerkennen / nach Apostolischen verstande in einer höhern weise.

Zum Dritten / den vnderscheit der Creatur vnd des Schöpffers / das ist / des wahren wesen vnd Bildung.

Zum 4. Zeiget vnd weiset er die vrsachen der Schöpffung nemblich dz er nicht auß mangel not oder zwang Engel vnd Menschen habe erschaffen / sondern aus lauter freyer milden güte.

Zum 5. wird erkand die vrsach im Engel vnnd Menschen / wie vnd wenn Lucifer gefallen.

Zum 6. wird geleret was Sünde sey / woher sie entspringe vnd was für schaden daraus komme.

Zum 7 Das durch die Sünde von der Seelen zwey dinge Nemblich der heilige Geist vnd der Leib auß dem Erden Kloß.

Zum 8. Wird geleret vnd gesehen / wie die widerbringung des Menschen von natur vnmüglich bleibe / vnd nichts sey / denn wollen des Menschen / sondern des Erbarmen Gottes.

Zum 9. Was da sey das gesetz / der wille Gottes vnd Christus.

Zum 10. Der vnterscheit des Alten vnd Newen Testaments Adams vnd Christi.

Zum 11. Der vnterscheid des Geistes vnd Buchstabens / des Glaubens vnd der Ceremonien.

Zum 12. Das ein vnderscheit sey des freyen willens für dem fall vnd nach dem fall / das der Mensch wol frey fallen aber nicht selber auffstehen könte.

Zum 13. Warumb GOtt kein gesetz noch gebot habe / die Creatur aber müsse nothwendig ein gesetz haben.

Zum

Zum 14. Das Gott nicht könne böß sein noch Sündigen die Creatur aber habe nothwendig in jhr gutes vnd böses vnd kan Sündigen.

Es dienet auch nicht ein wenig zu erkennen die gantze Philosophiam sagacem majoris & minoris mundi, Das ist / die erkentnuß der grossen vnd kleinen Welt.

Das Auge wird erkennet oder erwecket geleutert vnd erweitert / auch in der erkanten warheit bestettiget vnd man wird vberzeuget / das der Verstand zuvor im Menschen sey / den Warlich sol einer / so muß das auch zuvor im Kopff sein / vnd also muß der verstand zuvor im Menschen sein / Also mag ein solcher von keinen verführet werden / dieweil er das Auge vnnd die Warheit in jhm hat / vnd siehet von jhm selber / den Ja ein elend ding ist / zu diesen zeitten / das man sol gleuben auff gut bereden / ohn durch sein selbst sehen / was ists das ich mit anderer Teutschen Auge sehen solle / vnnd habe selbst ein Auge in mir / was ists das ich mit anderleuthe Ohren hören sol / vnd habe selbst Ohren / Es ist ja die gröste verführung / welche zu diesen zeitt gewaltig im schwang gehet / Aber vnder Tausenden mercket es nicht einer.

Beschluß.

WEr diese drey mittel nach der ordnung fleissig vbet vnnd mit seinem Inwendigen Auge durch gehet der mag in kurtzer zeit zu einem höhern Verstand kommen / das er mit David kan sagen / Ich bin geleutert vber alle meine Lehrer / Vnnd warlich / Was wil mich ein ander Lehren ? Sol er mich etwas Lehren / So hat ers von einem Andern gelernet / vnnd derselbige wiederumb von einem Andern / Vnnd so fort ahn / Biß er kömpt zu dem ewigen Lehrer / Der aller Menschen LehrMeister ist vnnd bleibet / So lübet derselbige noch / Also muß er ein Lehrer ein Schüler bleiben ne-

[illegible]

Darauff mögen [illegible]

Erstlich von [illegible]

2. Die [illegible]
3. Die [illegible]
4. [illegible]
5. [illegible]
6. [illegible]
7. [illegible]
8. [illegible]
9. [illegible]
10. Von der [illegible]
11. Das [illegible]
12. Die Auffleygung [illegible]
13. Die Bibliа vnd [illegible]
14. [illegible]

[illegible]

15. [illegible]
16. [illegible]
17. Euridem [illegible]
18. [illegible]
19. [illegible]
20. Dialogum de [illegible]

[illegible] / so allbereit in Druck außgangen / vnd noch

[illegible] / vorfügen sich frisch vnd liebe

[illegible] / so bessert auch darin

[illegible] / sondern Auff

[illegible] beydes Mannes Art /

[illegible] Gott zur Ehre /

[illegible] den Nechsten.

[illegible] von sich lassen vnd darüber

[illegible] / sondern annehmen seiner Kunst Ehr vnd

Philip. 2.

[illegible] des Glaubens / etc.

1. Gott [illegible] Gemüth zu Gott /
2. Sich [illegible] / Gott vnd den Nechsten lieben.
3. Sich [illegible] gewinnen / an allen seinen thun vnd lassen.
4. Sich selbst verlieren in allen dingen /
5. [illegible] auf allen sich zuverleugnen.
6. Das Creutz gern vnd williglich vnd gedültig tragen / vnd dessen [illegible] achten /
7. [illegible] seiner Ehr / gewalt / gunst. M. Phil. 2.

[illegible]

Christus.

Im Neuen Testamente [illegible]